

16,8 Prozent der Patienten hatten eine orale Candidiasis und 5,7 Prozent der Präparate enthielten atypische oder dysplastische Zellen.

Insgesamt wurde die Indikation in 59,7 Prozent der Einsendungen leitliniengerecht gestellt. Dieser Prozentsatz blieb in dem untersuchten Zeitraum nahezu unverändert. 40,3 Prozent der Zahnärzte wandten die Bürstenzytologie aber nicht entsprechend der Leitlinie an. Die häufigste Fehlerquelle stellte hierbei der Versuch dar, repräsentatives Zellmaterial von submukösen Krankheitsprozessen zu sammeln, die nur durch eine Skalpellbiopsie vom Pathologen hinreichend verifiziert werden können.

PRAXISHINWEIS | Wird die Bürstenzytologie korrekt angewendet, stellt sie eine sinnvolle Ergänzung zur klinischen Kontrolle nicht suspekter Mundschleimhautläsionen dar, die primär nicht durch eine chirurgische Biopsie untersucht werden. 2010 veröffentlichte die DGZMK eine entsprechende Leitlinie. Darin wird der Gebrauch der Bürstenzytologie auf die Diagnostik homogener Leukoplakien begrenzt. Es wird empfohlen, Patienten mit inhomogenen Leukoplakien oder Läsionen mit Karzinomverdacht an eine kieferchirurgische Fachklinik für eine weiterführende Diagnostik zu überweisen.

☑ QUELLE

- Daniel L. Die Anwendung der oralen Bürstenzytologie in der Diagnostik intraoraler Erkrankungen - eine retrospektive Studie über drei Jahre ab 2009 bis 2012 auf Grundlage der s2k-Leitlinie der DGZMK. Dissertation, Berlin 2014.

ORALCHIRURGIE

Typ-2-Diabetiker: Es braucht keine extra Antibiotikaphylaxe vor der Zahnextraktion

| Typ-2-Diabetiker, die ohne akute odontogene Infektion sind, benötigen vor einer Zahnextraktion keine extra Antibiotikaphylaxe, folgern brasilianische Zahnmediziner aus einer Studie an der Universität Sao Paulo. |

Dr. Marina Gallottini und Kollegen untersuchten bei Patienten mit Typ-2-Diabetes den Zusammenhang zwischen der Stoffwechseleinstellung und Störungen des Immunsystems sowie postoperative Komplikationen und Wundheilung nach Zahnextraktionen. Auch bei einer beeinträchtigten Funktion der neutrophilen Granulozyten und bei schlechter glykämischer Kontrolle stiegen die postoperativen Komplikationen nicht an. Obwohl bei Patienten mit Typ-2-Diabetes die Neutrophilenfunktion beeinträchtigt ist, ist mit diesem Zustand kein erhöhtes Risiko von postoperativen Komplikationen verbunden.

☑ QUELLE

- Fernandes K S. Association between immunologic parameters, glycemic control, and postextraction complications in patients with type 2 diabetes. JADA 2015; 146 (8): 592.599.

Über 40 Prozent der Zahnärzte arbeitete nicht leitliniengerecht



IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!



IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!